

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

sind: Silberne Herren- und Damen-Remontoir 10 Mk., Goldene Damen-Uhren 18 Mk.

Wir müssen dadurch zusehen, wie dieser die Uhren verkauft, ohne etwas dagegen thun zu können. Der Uhrmacher ist nachher nur dazu da, um die Uhren zu reparieren.

Der Verein Coblenz und Umgebung war der Ansicht, dass solche Fabrikanten, welche auf diese Art Geschäfte zu machen suchen, in jeder Weise blossgestellt werden müssten. Wir überlassen Ihnen nach eigenem Ermessen beiliegende Quittung als Beweisstück.\*)

In derselben Versammlung wurde auch über unser Verbandsorgan gesprochen. Es wurde von verschiedenen Collegen bemerkt, ob es vielleicht nicht möglich sei, den Inhalt unserer Zeitung durch populär geschriebene Aufsätze, sowie Abhandlungen mit guten Rathschlägen für unsere Kunst zu heben und zu fördern. Die theilweise Streichung der Berichte über wenig wichtige Vereinsversammlungen würde das Interesse zum Lesen derselben heben. — Dem Verein liegt es fern, durch Vorstehendes an dem Verbands-Vorstand einen Tadel zu üben, sondern wir setzen unser ganzes Vertrauen in denselben, dass es gelingen werde, den Wünschen einzelner so viel wie möglich nachzukommen.\*\*)

I. A.: Brüning, Schriftführer.

## Verein Güstrow und Umgegend.

### Hauptversammlung.

Tages-Ordnung: 1. Berichterstattung über die Thätigkeit des Vereins im letzten halben Jahre; 2. Kassenbericht und Decharge-Ertheilung; 3. Vorstandswahl; 4. Besprechung über den letzten Verbandstag der Deutschen Uhrmacher; 5. Vertheilung von Drucksachen und 6. Vereinsangelegenheiten.

Da über den ersten Punkt der Tages-Ordnung nichts Wesentliches zu berichten war, wurde gleich zum Kassenbericht übergegangen und ergab die Einnahme mit dem Kassenbestand . . . . . 51,44 Mk.  
die Ausgabe . . . . . 22,10 „

sodass ein Rest verblieb von . . . . . 29,34 Mk.

Die Wahl des Vorstandes ergab die Wiederwahl der Collegen H. Sträde, Vorsitzender, C. Schröder, Kassenführer und des Unterzeichneten als Schriftführer.

An Druckschriften sind vertheilt: die Grossisten-Liste und das Protokoll, sowie das Protokoll der letzten Mecklenburger Landes-Verbands-Versammlung.

Zum letzten Punkte zeigte ein Colleague eine Uhr, die von einem Kolporteur direkt verkauft war und wurde der Vorstand beauftragt, der Sache nachzuforschen und event. zur Anzeige zu bringen. Hierauf Schluss der Versammlung.  
Der Schriftführer: Carl Bahl.

## Uhrmachersgehilfen-Vereine.

### I. Preisausschreibung des Leipziger Uhrmacher-Gehilfen-Vereins für das Jahr 1895.

Die gestellte **Preisaufrage** lautet: Eine allgemein verständliche Abhandlung über die Reklage der Taschenuhren in Theorie und Praxis, insbesondere in Bezug auf den Isochronismus bei Ankeruhren in den verschiedenen Lagen und Temperaturen“.

Folgende drei Preise gelangen zur Vertheilung:

**I. Preis:** das Prachtwerk von Hofrath Stein (†): „Das Licht im Dienste wissenschaftlicher Forschung“; 2 Bände mit 849 Abbildungen und 8 Tafeln, Mk. 25,50.

**II. Preis:** das grosse Werk von Prof. Thompson: „Der Elektromagnet“, 231 Abbildungen und Bildniss des Verfassers, Mk. 15.

**III. Preis:** ein Handschwungrad mit Doppelkurbel neuester Konstruktion für Schraubstock-Gebrauch von Lorch, Schmidt & Co. (abgebildet in Nr. 13 des Jahrg. 1894).

Die ersten beiden Preise sind von der Redaktion und Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherskunst“, Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher, der dritte Preis von der Firma Lorch, Schmidt & Co., Werkzeug-Fabrikanten in Frankfurt a. M.-Bockheim, gestiftet worden, wofür unser Verein den freundlichen Spendern an dieser Stelle den verbindlichsten Dank ausspricht.

Die prämiirten Arbeiten gehen in den Besitz des Vereins über und steht demselben das alleinige Recht zu, dieselben zu veröffentlichen. Vorzügliche Arbeiten werden ausser den Preisen noch besonders nach Druckseiten honorirt.

Die Preisrichter-Kommission besteht aus folgenden Herren: Franz Weise, Jos. Werner, Uhrmacher, F. Rosenkranz, Redakteur, Paul

\*) Die betr. Firma heisst: Frédéric Cuanillon, Chaux-de-fonds (Suisse). Im übrigen wäre es, anstatt den Betrag für die unbestellte Uhr zu zahlen, besser gewesen, dem Vorzeiger der Quittung die Uhr wieder einzuhändigen, mit der Bemerkung, dass bei einem nochmaligen Versuch die Waare, mit allen Unkosten belastet, zurückgehen werde. Fabrikanten, die ihre Fühlhörner in dieser Weise ausstrecken, brauchen nicht geschont zu werden.  
C. L.

\*\*) Der Verein Coblenz spricht nur das aus, was wir schon seit Wochen beabsichtigen, leider hat uns bei der gewaltigen Arbeit, die wir seither zu bewältigen hatten, die Zeit gefehlt. Wir hoffen jedoch, im neuen Jahre in dem Sinne dieser Anregung manches zu bringen, was allgemein interessiren wird.  
C. L.

Magdeburg und Herrn Wildner, Mitglieder des Leipziger Uhrmachersgehilfen-Vereins.

Jede Arbeit ist mit einem Denkspruch oder Zeichen zu versehen, und ausserdem ist ein geschlossener Briefumschlag beizufügen, welcher den Namen und den Wohnort des Verfassers in deutlicher Schrift enthält.

Berechtigt zur Bethheiligung sind sämmtliche ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder des Deutschen Uhrmachersgehilfen-Verbandes.

Endtermin der Einsendung: **30. April 1895.** Die Empfangsstelle der Abhandlungen hat gefl. übernommen: Herr Ferdinand Rosenkranz, Redakteur, Leipzig, Hauptmannstr. 5.

Der Vorstand

des Leipziger Uhrmachersgehilfen-Vereins.

## Uhrmachersgehilfen-Verein Zürich.

Zu unserer am Samstag, den 5. Januar 1895 im „Hotel Schwanen“ stattfindenden Weihnachts-Feier mit Ball, verbunden mit Christbaumverlosung, Gesangs- und humor. Vorträgen, laden wir alle Collegen, Freunde und Gönner hierdurch freundlichst ein. Anfang 8 Uhr, Beginn der Tafel präzis 9 Uhr.  
Der Vorstand  
I. A.: A. Petschel.

## Verschiedenes.

**Deutscher Uhrmacherskalender für das Jahr 1895;** 18. Jahrg. Verleger: W. H. Kühl in Berlin W., Preis gebunden 2 Mk. Wie bisher, bildet der Uhrmacherskalender eine gern gesehene Erscheinung; sein Bezugsquellen-Adressbuch und sein Notiz- und Tagebuch sind den Bedürfnissen des Praktikers aufs innigste angepasst worden, so dass der Kalender die Bezeichnung: „Praktisches Geschäfts- und Werkstatt-Tagebuch für Uhrmacher“ in der That in vollstem Maasse verdient. Auf den reichhaltigen sachlichen Inhalt kommen wir noch besonders zurück.

**Konkursnachrichten.** Berlin. Uhrmacher Wilhelm Voss, Geschäftslokal Friedrichstr. 47. Vergleichstermin den 11. Januar.

Bochum. Uhrmacher Joseph Wedekind. Konkursverfahren am 3. Dez. 1894 eröffnet. Allg. Prüfungstermin den 16. Januar.

Cannstatt. Uhrmacher Carl Buck. Konkursverfahren am 12. Dez. 1894 eröffnet. Wahltermin den 17. Jan., Prüfungstermin den 17. Januar.

Döbeln. Uhrmacher Otto Pomsel in Ostrau. Konkursverfahren am 3. Dezember 1894 eröffnet. Prüfungstermin den 7. Januar.

Falkenstein i. V. Uhrmacher Karl Hallmann. Am 5. Dez. 1894 Konkursverfahren eröffnet. Prüfungstermin den 5. Januar.

Homburg. Uhrmacher Jacob Dreyer. Am 30. Nov. 1894 Konkursverfahren eröffnet. Allg. Prüfungstermin den 8. Januar.

Hoyerswerda. Uhrmacher und Drechsler Gustav Hoffmann. Am 18. Dez. 1894 Konkursverfahren eröffnet. Gläubigerversammlung den 16. Jan., Prüfungstermin den 1. März.

Mülhausen. Uhren- und Goldwaarenhändler Otto Backofen, Am 4. Dez. 1894 Konkursverfahren eröffnet. Gläubigerversammlung den 3. Jan., Prüfungstermin den 24. Januar.

## Frage- und Antwortkasten.

651. Welche sehr leistungsfähige Fabrik erzeugt Gong-Tonfedern?  
F. G. W.

652. Ist es rathsam, einem guten Uhröle ein wenig Kampher zuzusetzen, um gute Erfolge bezüglich der Haltbarkeit zu erzielen, oder ist dieses Rezept zu verwerfen?  
W. in D.

Zur Frage 641. Ist der unter Nr. 30248 als Gebrauchsmuster geschützte ungleicharmige Anker (für Kolbenzahnrad) mit eingehend konvexer (erhabener) und ausgehend konkaver (vertiefter) Hebungsfäche wirklich eine beachtenswerthe Neuheit und etwa gar patentirungsfähig?

Bezüglich der Frage 641, beantwortet in Nr. 24 Ihres geschätzten Blattes, erlauben wir uns berichtend zu bemerken, dass die Erfindung unseres verstorbenen Herrn Adolf Lange, der ungleicharmige Anker mit eingehend konvexer (erhabener) und ausgehend konkaver (vertiefter) Hebungsfäche, noch heute ausschliesslich bei unseren Lange-Präzisionsuhren Anwendung findet; es bildet dies auch einen bekannten speziellen Vorzug unserer Lange-Uhren, da es von dem hiesigen Gangfabrikanten, welcher ein Schüler unseres verstorbenen Herrn Adolf Lange ist, ausschliesslich nur für uns gefertigt wird. Es ist also weder Gebrauchsmusterschutz Nr. 30248 noch Patent hierauf zulässig.

Indem wir um gefl. Aufnahme bitten, theilen wir noch mit, dass wir bei unserm Fabrikat Kolbenzahnrad anwenden.

Glashütte (Sachsen).

A. Lange & Söhne.

Zur Frage 646. Fabrikant der Marke <sup>RS</sup> mit Rose ist R. Schneckenburger, Mühlheim a. D. <sup>M</sup> Edm. Eyer mann, Kiel.